

## **Treffen der sozialen Bündnisse und Protestinitiativen am 22.7.2005**

Das Treffen fand als Workshop im Heinrich-Mann-Gymnasium in Erfurt im Rahmen des ersten „Sozialforums in Deutschland“ von 14:30 bis 17:45 statt. 48 Personen nahmen an dem Treffen teil

Protokollant: Helmut Woda, Karlsruhe

### Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Vorstellung der Forderungen und ihrer Entstehung (Diskussionspapier – Anlage)
3. Diskussion und Vereinbarung zu den Forderungen
4. Aktionen
5. Verschiedenes

### **1. Vorstellungsrunde**

Trotz des engen Zeitrahmens fand eine kurze Vorstellungsrunde aller TeilnehmerInnen statt.

Sie kamen aus Köthen, Kassel, Augsburg, Sondershausen, Gotha, Kempten, Berlin, Schwedt, Aschersleben-Staßfurt, Wittenberg, Jüterbog, Erfurt, Karlsruhe, Hanau, Göttingen, Dortmund, Duisburg, Eberswalde, Gera, Rheda-Wiedenbrück, Bremen, Frankfurt, Bochum und Offenburg.

Die TeilnehmerInnen trugen sich in eine Anwesenheitsliste ein. Sie sind einverstanden und interessiert, dass die Adressen allen TeilnehmerInnen zugänglich gemacht werden, damit dadurch die Vernetzung erleichtert wird.

### **2. Vorstellung der Forderungen und ihrer Entstehung (Diskussionspapier – Anlage)**

Rainer Wahls stellte das Diskussionspapier vor. Es ist das Ergebnis einer bereits seit Monaten durchgeführten Diskussion. Es ist für das Treffen bezüglich der neueren Entwicklungen aktualisiert worden.

Das Papier gliedert sich in drei Teile: Hintergrund und Notwendigkeit von Forderungen, Programmatische Forderungen, Aktions-/Umsetzungsvorschläge.

Rainer erläuterte den bisherigen Diskussionsprozess, die Notwendigkeit, einen neuen Diskussions- und Koordinierungszusammenhang zu bilden, da einige Teilnehmer ausgeschieden waren, und stellte die sechs Forderungen vor. Sie bestehen aus 3 kurzfristigen und drei langfristigen Forderungen.

Ziel des in Kassel am 9. Juli neu gewählten Koordinierungskreises sei es, durch die Aussprache ein Ergebnis zu erzielen, von dem alle sagen können: "ja, das verbindet uns, das wollen wir gemeinsam".

### **3. Diskussion und Vereinbarung zu den Forderungen**

Die Forderungen wurden im Einzelnen für gut befunden und kritisiert. In vielen Varianten seien mehr und andere Forderungen notwendig. Weg mit Hartz IV müsse auf jeden Fall aufgenommen werden.

In der Diskussion entstand Einverständnis, dass die Konzentration auf diese 6 Forderungen richtig und notwendig ist. Ohne Gegenstimme wurde das Papier bei 3 Enthaltungen als Grundlage vereinbart. Der Koordinierungskreis wurde mit redaktionellen Verbesserungen (z.B. Korrektur Rechenfehler) beauftragt. Der Abschnitt III wurde im folgenden Tagesordnungspunkt beraten.

### **4. Aktionen**

Zur Diskussion standen die Vorschläge einer eingreifenden Wahlintervention, Unterstützung für die argumentative Unterbreitung der Forderungen, eine Schulung für direkte Aktionen, Unterstützung für die mediale Aufbereitung der Aktionen und der Vorschlag für einen bundesweiten Höhepunkt am 3. September als dezentraler Tag des sozialen Protestes.

Vielfältige Aktionen wurden vorgestellt. Vor der Gefahr, für nur eine Partei, z.B. die Linkspartei, zu werben wurde gewarnt. In Berlin ist für den 3.9.05 ein Anti-Hartz-Tribunal geplant.

Mit eindeutiger Mehrheit wurde anstelle des vorgeschlagenen 3. September der Montag, der 5. September, als der bundesweite dezentrale Aktionstag und abschließende Höhepunkt einer Kampagnenwoche vorgeschlagen. Diese Vereinbarung wurde von allen Teilnehmern begrüßt. In Anlehnung an die Aktion "Agenturschluss" vom 3. Januar 2005 steht dieser Tag jetzt unter dem Motto "Hartz-Schluss".

### **5. Verschiedenes**

- Als Ort für das nächste Treffen für letzte Absprachen, die Kampagne Hartz-Schluss betreffend, wurde Gera vereinbart.
- In den dem Sozialforum folgenden 10 bis 12 Tagen sollen weitere Aktionsideen für den 5.9.05 gesammelt werden.
- Der Koordinierungskreis soll so erweitert werden, dass flächendeckend Koordinierungsstellen vorhanden und ansprechbar sind.

Helmut Woda (Karlsruhe), Detlef Spandau (Ost-Westfalen/Lippe), Michael Maurer (Brandenburg), Rainer Wahls (Berlin), Renate Gaß (Kassel), Ottokar Luhn (Thüringen), Edgar Schu (Göttingen)